

# Hildegardishof

## Platt:

En Goare! Aich seij Lamboye Marga enn aich begrüße auch etze eh Waldermoch. Ihr seid hej beim Hildegardishof. Sou hehßt deh owwer ierscht seit dimm grouse Brand eh 1953. Donoah hu dej Arnsteiner Patern doat Josephshaus uffgeewe. Sou hehß doat nämlich fierher. Enn weil dej doa en Schurl met Internat betriwwe hou woar doat fier de Leu eh Waldermoch ahfach nur de „Uhstalt“

1909 woar doat Haus gebaut woarn vom Pfarrer Enderich als „Heilanstalt fier Alkohol- und Nervenranke“. Woubei vou Waldermoch sicher kehr nur weje de Nerve ehgliwwert woarn ess. Mir hou also en Tradition vou meh als hunnert Joar met der „Uhstalt“, enn desweje freue mer uss iwwerrenzig, dess noah joarlangem heh en her, ab 2021, nau renovejert, der Betrieb weirergieht.

## Übersetzung:

Einen guten Tag! Ich bin Marga Schmidt (Lamboye Marga) und ich begrüße Euch jetzt in Waldernbach. Ihr seid hier beim „Hildegardishof“. So heißt der aber erst seit dem großen Brand in 1953. Danach haben die „Arnsteiner Patres“ das „Josephshaus“ aufgegeben. Das war der Name nämlich vorher. Und weil die Patres dort eine Schule mit Internat betrieben haben, war das für die Leute aus Waldernbach einfach nur die „Anstalt“.

1909 war das Haus erbaut worden, vom Pfarrer Enderich. Als „Heilanstalt für Alkohol- und Nervenranke“. Wobei von Waldernbach sicher keiner nur wegen der Nerven eingeliefert worden ist. Wir haben also eine Tradition von mehr als hundert Jahren mit der „Anstalt“, und deshalb freuen wir uns übermäßig, dass nach jahrelangem hin und her, ab 2021, neu renoviert, der Betrieb hier weitergeht.